

Weisungen an die Zeitungen und an die Prüferinnen ergehen.

Frankreich-belgische Verbrüderung.

Aus München wird gemeldet: Belgische Blätter veröffentlichen Telegramme, die zwischen dem Präsidenten der französischen Kammer Deschanel und dem Präsidenten der belgischen Kammer gemeldet worden sind...

Die Stimmung in Straßburg.

(Eigene Drahtberichte.) Straßburg, 12. August. Die Vorzeichen in später Abendstunden bekanntgegebene Nachricht von dem deutschen Siege bei Marbais wurde nach der dauernden Spannung der letzten Tage mit großer Freude und Genugtuung aufgenommen...

Ein englischer Posten erschossen!

London, 12. August. Einer Blättermeldung zufolge ist ein Posten, der bei Bidston Hill in der Nähe von Liverpool Munitionswagen bewachte, von einem angeblichen Spion erschossen worden.

Eine Ansprache des bayrischen Ministerpräsidenten.

Wie erst jetzt amtlich bekanntgegeben wird, hat der bayrische Ministerpräsident Graf v. Hertling in einer Konvokation die im Ministerium des Innern zwischen dem Ministerpräsidenten und den Vertretern von Handel, Gewerbe und Industrie...

Weil es sehr wichtig bekanntgegeben wird, hat der bayrische Ministerpräsident Graf v. Hertling in einer Konvokation die im Ministerium des Innern zwischen dem Ministerpräsidenten und den Vertretern von Handel, Gewerbe und Industrie...

Der Ministerpräsident erklärt: Wenn die große Zeit kein Fest, sondern ein großes, opferfreudiges Geschick findet, dann werden wir, das hoffe ich zu Gott, allgemach die unser Vaterland gegenwärtig bedrohenden Liegefeind überwinden.

Das stille Leuchten.

Roman von Paul Graub. Copyright by Gustav Fischer Verlag, Leipzig. „Erlauben Sie, gnädige Frau, daß ich Ihnen unseren neuen Hausgenossen vorstellen — die Derrschaffen haben sich ja wohl noch nicht persönlich kennen gelernt? — Herr Dr. Holten aus Berlin.“ „Freue mich sehr, Herr Doktor. Vom Ansehen kennen wir uns ja bereits schon ganz gut.“

Südjorge für die Amerikaner in Berlin.

(Eigene Meldung unserer Berliner Redaktion.) Berlin, 12. August. Im Berliner Rathaus hatten sich gestern nachmittags zahlreiche Mitglieder der hiesigen amerikanischen Kolonie versammelt.

„In einer Zeit, die ganz Europa in Flammen geliebt hat, ist es für uns Deutsche eine hohe Freude, mit Vertretern des großen Volkes jenseits des Ozeans, zu dem unser Vaterland von jeher in herzlichster Freundschaft gestanden hat, in einem kameradschaftlichen Zusammenzutreffen.“

Darauf nahm Prof. Dr. v. Harnack das Wort, um in wahrherziger, äußerst wirkungsvoller Weise für Amerika einzutreten. Der amerikanische Botschafter dankte für die vielen Beweise der Freundschaft, an denen sein Amerikaner nie gezweifelt hätte.

Amerikanische Sympathieunternehmungen.

Die American Association of Commerce and Trade hat dem deutsch-amerikanischen Wirtschaftsausschuss in Berlin von einer in einer außerordentlichen Sitzung ihres Präsidiums und Direktoriums gefassten Entschliessung Kenntnis gegeben, durch die die genannte Vereinigung dem deutschen Velle in dieser Stunde der großen Prüfung den Ausdruck des herzlichsten Mitgeföhls zum Ausdruck bringt.

An die Arbeitgeber.

Der Deutsche Industrieverband, der sich Dresden, hat an seine ca. 6200 Mitglieder ein Rundschreiben gerichtet, womit er den gegenwärtig sehr wichtigen Ausgleich zwischen den in bestimmten Betrieben überhöhten Arbeiterströmen und den anderwärts nachgekauften Arbeitsträften bestimmte Maßnahmen zu fördern sucht.

Reichstagsabgeordneter Abfall in Sicherheit.

Der „Dsch. Postz.“ wird geschrieben: „Aber den Ausenhalt des vertriebenen Reichstagsabgeordneten Dr. Abich kann ich aus Hirschberg die Mitteilung machen, daß derselbe mit seiner Gattin sich in Petersburg befindet unter dem Schutz der Amerikanischen Botschaft.“

Fürst Radziwill.

Unter den vertriebenen Reichstagsabgeordneten befindet sich auch der Fürst Radziwill. Der Fürst

hatte seine goldene Hochzeit auf einem seiner russischen Güter gefeiert. Er verkaufte den letzten Zug und wurde als deutscher Staatsbürger den letzten Augen gefangen genommen.

Der hohe Adel kann aus diesem Beispiel ersehen, welcher gefährlichen Lage er sich unter Umständen aussetzt, wenn er in fremden Ländern Grundstücke erwirbt.

Brüssel vor dem Kriegsausbruch.

Ein Leser unseres Blattes stellt uns freundlicherweise den Brief eines in Brüssel wohnenden Verwandten zur Verfügung. Dieser Brief ist am 1. August geschrieben, aber erst am 9. August in Leipzig eingetroffen.

„Die Lage ist sehr ernst, verteuert ernst. Hier in Belgien Mobilisierung der ganzen Armee. Brüssel steht schon wie ein Kriegslager aus (am 1. August! D. Red.).“

Das „grüne Heerekorps“.

Der Vorstand des Reichsverbandes deutscher Zollausfahrer, „Allianzen und Sekretäre“ E. B., Stützpunkt, 14 000 Mitglieder, überreichte der Kaiserin und Königin 3 000 „A“, das ist ein Drittel seines vorhandenen Vermögens, als Kriegsspende zur freien Verfügung für Liebesvollständigkeit an Verwandten.

Ein Aufruf des Freiherrn von der Goltz.

Berlin, 11. August. Generalfeldmarschall Freiherr v. d. Goltz erläßt im Namen des Jungdeutschesbundes folgenden Aufruf:

An die deutsche Jugend!

Mit inniger Freude habe ich aus allen Teilen des Reiches die Nachricht erhalten, daß die Jungmannschaften unseres Bundes durch wackeres Verhalten, braves und tüchtiges Angestreben bei Entschlossenheit und Ordnung sich die höchste Anerkennung erworben haben.

nötig zu haben, unsere Jungmannschaft an das Aussehen in den besonderen Dienstleistungen zu mahnen. Sie wissen ja, daß unser Grundgesetz allen Leistungen zu lassen. Das wird sich jetzt bewähren. Vorwärts also deutsche Jungmannschaft! Jeder von euch hat seine Pflicht fürs Vaterland zu tun...

An die künftigen Ritter des Eisernen Kreuzes.

richtet sich folgende Rundgebung im „Militär-Wochenblatt“: „Den künftigen neuen Rittern des Eisernen Kreuzes rufen wir allen ein herzlich willkommen zu. Unsere Reichen sind schon fast gelichtet.“

Weitere Meldungen.

\* Der 72 Jahre alte Trompeter Bolt aus Hamburg, der in den Krieges 1864, 1866 und 1870/71 dreimal Schlachten mitgemacht hat, wurde auf seinen Wunsch bei der 1. Feldartillerie des 43. Feldartillerieregiments wieder eingestellt.

\* Die Frankfurter Gewerkschaft hat ihr Geschäftshaus der Intendantur des 18. Armeekorps für Lazarettzwecke zur Verfügung gestellt.

\* Die Pfandleiherwerke in Schweidnitz, eine amerikanische Gründung, haben ihren Beamten und Arbeitern die zur Hälfte einderufen wurden, die Zahlung des Gehaltes und des Lohnes für 6 Monate angelegt.

\* Graf v. Berghelm, baltischer Feldmarschall am preussischen Hofe, hat sein Weinheimer Schloss dem roten Kreuz zur Verfügung gestellt.

„Sie brachten eben vor einer Minute noch den Wunsch nach meiner offenen Meinung aus, gnädige Frau!“ Holten lächelte ironisch.

„Ich werde Sie sofort von meiner Gesellschaft befreien.“ Mit höflicher Freundlichkeit versetzte er sich.

„Was hat Sie denn für ein Interesse an mir?“ „Das ist eine Frage, die ich nicht beantworten kann.“

„Das ist eine Frage, die ich nicht beantworten kann.“ „Aber Sie sind ja ein so interessanter Mann.“

„Das ist eine Frage, die ich nicht beantworten kann.“ „Aber Sie sind ja ein so interessanter Mann.“

„Das ist eine Frage, die ich nicht beantworten kann.“ „Aber Sie sind ja ein so interessanter Mann.“

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a continuation of an article.